

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Fragebogen für die schriftliche Prüfung im Fach

Strafrecht (Allgemeiner Teil)

(Frühjahrssemester 2020)

Examinator/in Ass.-Prof. Dr. Anna Coninx/ Ass.-Prof. Dr. Stefan Maeder

Datum/Zeit der Prüfung 16. Juni 2020/ 09:00 – 11:00 Uhr

Ort der Prüfung zuhause

Prüfungslaufnummer

Matrikelnummer *Bitte Matrikelnummer eingeben!*

Allgemeine Hinweise zur take-home-Prüfung

- Dieses Prüfungsdokument umfasst **4 Seiten** (die vorliegende Seite inbegriffen).
- Die Antworten zu vorliegender Prüfung sind elektronisch auf dem eigenen PC / Laptop zuhause zu erfassen.
- Dateiname: Prüfungslaufnummer_Matrikelnummer_Prüfungsbezeichnung; Beispiel: 01234_11222333_Strafrecht_Allgemeiner_Teil
- Für die Beantwortung der Fragen stehen **zwei Stunden** zur Verfügung (Ausnahme: bewilligte Gesuche um Verlängerung).
- Bei korrekter Beantwortung der Fragen sind **30 Punkte** möglich.
- Die Prüfung ist open book und open internet.
- **Prüfungsrelevante Erlasse/Gesetze** sind: Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (Stand am 3. März 2020), SR 311.0.
Zusätzlich in diesem Fragebogen enthalten sind: Ausschnitt Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (Stand am 1. Februar 2020), SR 312.0.
- Alle Antworten sind – ohne gegenteiligen Hinweis bei einer einzelnen Aufgabe – zu **begründen** und soweit möglich **mit Rechtsnormen zu belegen**. Verfassen Sie **ganze Sätze**, antworten Sie nicht bloss mit Stichworten.
- **Unkorrektheiten bei Prüfungen** Gemäss § 52 StuPO 2016 bzw. § 48 StuPO 2011 kann auf Note 1.0 erkannt werden, falls bei der Korrektur eine Zusammenarbeit mehrerer StudentInnen auffällt; dies gilt unabhängig davon, wer von wem profitiert bzw. abgeschrieben hat.
- **Am Ende der offiziellen Prüfungszeit**
Wandeln Sie das Word-Dokument in eine PDF-Datei um. Der Zeitpunkt, in dem die PDF-Datei erstellt wird, ist massgebend für das Einhalten der Prüfungszeit. In den Dokumenteigenschaften des pdf Dokuments darf die Speicherzeit nicht unterdrückt werden. Bleiben Sie nach Ablauf der Prüfungszeit noch während 30 Minuten über Ihren E-Mail-Account erreichbar.

Wir wünschen Ihnen **viel Erfolg!**

Prüfungsfall FS 2020 – «Der Trübsal süsse Milch» (24 Punkte)

Nina und Jerome sind verheiratet. Sie leben zwar in Saus und Braus, doch ist ihre Ehe zerrüttet. Nina unterhält seit Längerem eine heimliche Liebschaft mit dem Party-DJ Bruce, ihrem Nachbarn auf der Westseite und seines Zeichens Jeromes bester Freund. Nachdem Nina unerwartet schwanger wird, droht das aussereheliche Verhältnis aufzufliegen: Da Nina und Jerome seit Monaten nicht mehr sexuell verkehrt haben, wäre für Jerome offenkundig, dass er als leiblicher Vater des Kindes nicht in Frage kommt. Nina fürchtet, dass Jerome deswegen die Scheidung verlangen, und sie keinen so aufwendigen Lebensstil mehr pflegen könnte. Deshalb entschliesst sich Nina, Jerome umzubringen.

Sie bestellt im sog. Darknet ein Fläschchen «Tils tödliche Tropfen», gemäss Beschreibung eine angeblich letale Dosis eines im Körper nicht nachweisbaren Gifts, das relativ schnell zur Bewusstlosigkeit führt und ca. zwei Stunden nach seiner Einnahme den Tod durch Herzstillstand verursacht. In Wirklichkeit handelt es sich dabei aber nur um ein sehr starkes Schlafmittel, dessen Wirkung innert Minuten eintritt und ca. acht Stunden anhält, danach aber keine weiteren Wirkungen oder Schädigungen zurücklässt. Die Lieferung erfolgt anonym auf die Adresse einer öffentlichen Abholstation. Bereits 3 Tage später kann sie das Paket mit den Tropfen abholen.

Nina weiss, dass Jerome jeden Abend um 19 Uhr nach Hause zurückkehrt und eine Flasche seines Lieblings-Energydrinks «Positive Energy» trinkt. Nina gibt das angebliche Gift deshalb in eine Flasche des von Jeromes geliebten Drinks und stellt sie in den Kühlschrank. Aufgrund des penetranten Geschmacks von «Positive Energy» geht sie davon aus, dass Jerome das angebliche Gift, das stark nach Mandeln riecht, nicht riechen oder rausschmecken werde. Gegen 17 Uhr geht Nina auf eine ausgedehnte Shoppingtour in die Stadt und schreibt Jerome auf einen Zettel, sie werde erst gegen 21 Uhr zurückkehren.

Etwas früher als üblich, so gegen 18:30 Uhr, kommt Jerome nach Hause und greift wie immer als erstes zu seiner «Positive Energy», die er gierig trinkt. Es handelt sich um die von Nina präparierte Flasche, doch merkt er nichts von ihrem «Zusatz». Als ihm kurz daraufhin schwindlig und übel wird, geht er raus in den Garten an die frische Luft, die Ende Oktober bereits angenehm kühl ist. Jerome fühlt sich aber zunehmend schlecht und bricht schliesslich röchelnd zusammen. Aufgrund des starken Schlafmittels bleibt er reglos liegen.

Gegen 19 Uhr beginnt Nina heftige Gewissensbisse zu haben. Sie will verhindern, dass Jerome den Energydrink bei seiner Heimkehr trinkt. Sie versucht zuerst erfolglos, Jerome zu erreichen. Dann ruft sie verzweifelt Bruce an, der Zuhause ist, und schildert ihm die Situation. Sie bittet ihn, zu Jerome rüber zu rennen und sicherzustellen, dass der Energydrink nicht in Jeromes Hände kommt. Bruce sagt Nina, sie solle sich beruhigen, er werde nach Jerome sehen. Als Bruce den Garten betritt, sieht er Jerome reglos auf der Terrasse liegen. Bruce ist bestürzt. Ohne Jerome erste Hilfe zu leisten oder ihn sonst irgendwie näher zu untersuchen, geht er davon aus, dass das Gift bereits gewirkt hat und Jerome tot ist. In Wirklichkeit ist Jerome infolge des starken Schlafmittels aber nur betäubt, was Bruce gemerkt hätte, wenn er Jeromes Puls kontrolliert hätte. Bruce schaut sich um und sieht, dass es eben eingemacht hat und er unbemerkt ist. Er beschliesst, den irrtümlich für tot gehaltenen Jerome verschwinden zu lassen, um Nina zu schützen. Er trägt Jerome nach drinnen, holt ein grosses Leintuch und wickelt diesen ein. Daraufhin lädt er den in ein Leintuch eingewickelten Jerome in dessen Auto (Jerome lässt den Schlüssel immer stecken) und fährt damit zu einem abgelegenen, von Wald umgebenen See. Einmal angekommen, beschwert er seine Fracht noch mit ein paar Steinen und versenkt Jerome im See. Das gerichtsmedizinische Gutachten wird

später ergeben, dass Jerome gegen 20 Uhr infolge des Wassers in seiner Lunge erstickt, also ertrunken ist.

Anschliessend fährt Bruce davon, nimmt auf dem Rückweg aber einen Umweg. Als er ca. 30 Minuten später durch ein Naturschutzgebiet fährt, das mit einem Fahrverbot belegt ist, fällt er dem dort spazierenden Jäger Günther auf. Diesem sind Ausflügler, die das Fahrverbot missachten und die Tiere im Gebiet scheu machen, schon lange ein Dorn im Auge. Da er keinen anderen Weg sieht, um den Verkehrssünder Bruce stellen und der Polizei übergeben zu können, legt der hervorragende Schütze Günther mit seiner Jagdflinte an und gibt einen gezielten Schuss auf den Hinterreifen des von Bruce geführten Autos ab, der dadurch zerfetzt wird. Dabei weiss Günther zwar um die Geringfügigkeit des Verkehrsdelikts, ist aber dennoch felsenfest überzeugt, dass jedes Mittel rechtlich zulässig ist, um einen Straftäter auf frischer Tat zu stellen, solange es kein milderes Mittel gibt. Bruce muss wegen dem zerschossenen Reifen anhalten, verlässt panisch das Auto und rennt auf und davon ins Unterholz.

Beurteilen Sie die Strafbarkeit von Nina, Bruce und Günther nach Art. 111, 117 und 144 StGB.

Hinweise: Sie dürfen davon ausgehen, dass:

- Die Fahr von Bruce durch das signalisierte Fahrverbot eine Übertretung darstellt.
- die Zerstörung des Hinterreifens durch Günther objektiv eine Sachbeschädigung nach Art. 144 Abs. 1 StGB darstellt.

Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0)

Art. 218 [Vorläufige Festnahme] Durch Privatpersonen

¹ Kann polizeiliche Hilfe nicht rechtzeitig erlangt werden, so sind Private berechtigt, eine Person vorläufig festzunehmen, wenn:

- a. sie diese bei einem Verbrechen oder Vergehen auf frischer Tat ertappt oder unmittelbar nach der Begehung einer solchen Tat angetroffen haben; oder
- b. die Öffentlichkeit zur Mithilfe bei deren Fahndung aufgefordert worden ist.

² Bei der Festnahme dürfen Privatpersonen nur nach Massgabe von Artikel 200 Gewalt anwenden.

³ Festgenommene Personen sind so rasch als möglich der Polizei zu übergeben.

Codice di diritto processuale penale svizzero del 5 ottobre 2007 (CPP; RS 312.0)

Art. 218 [Arresto provvisorio] Ad opera di privati

¹ Qualora non sia possibile far capo per tempo all'intervento della polizia, i privati sono autorizzati ad arrestare provvisoriamente chi:

- a. è colto in flagranza di crimine o di delitto oppure sorpreso immediatamente dopo aver commesso un siffatto reato; o
- b. è colpito da un avviso di ricerca indirizzato anche al pubblico.

² Nel procedere all'arresto i privati possono far uso della forza soltanto entro i limiti di quanto disposto nell'articolo 200.

³ Gli arrestati vanno consegnati quanto prima alla polizia.

Antwort: [hier eingeben]

Essayfrage (6 Punkte)

Sachverhalt: Am 27. Dezember 2018 kollidierte im Skigebiet Lenk im Berner Oberland der 21-jährige Skifahrer S. mit einem kleinen Mädchen. Die 4-Jährige starb einen Tag später. Jetzt steht fest: Die Schuld am Tod trägt S., die Staatsanwaltschaft Oberland in Thun BE hat ihn Anfang Dezember per Strafbefehl wegen fahrlässiger Tötung verurteilt. Der nicht vorbestrafte S., ledig, Schweizer, Zimmermann von Beruf und wohnhaft im Kanton Bern, wird zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt. Diese beträgt 100 Tagessätze à 110 Franken, also total 11'000 Franken.

Eine Bekannte will von Ihnen wissen, weshalb S. nicht ins Gefängnis müsse, schliesslich habe er doch ein Kind getötet. Erklären Sie ihrer Bekannten unter Nennung der einschlägigen Gesetzesartikel:

1. Gestützt auf welche Regeln entschieden wird, ob eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe ausgesprochen wird, und weshalb im vorliegenden Fall auf eine Geldstrafe erkannt wurde.
2. Gestützt auf welche Regeln entschieden wird, ob eine bedingte oder eine unbedingte Strafe ausgesprochen wird, und weshalb im vorliegenden Fall auf eine bedingte Strafe erkannt wurde.
3. Wie sich diese Regeln zum Verhältnis von Geldstrafe und Freiheitsstrafe sowie von bedingter und unbedingter Strafe straftheoretisch einordnen lassen.
4. Was sich kritisch gegen diese Regeln vorbringen liesse.

Antwort: [hier eingeben]